

Gemeindebrief

Oktober / November 2018



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Willkommen!

Lieber Leser und Leserinnen!

an Erntedank schauen wir auf das, was wir in diesem Jahr in unseren Speicher eingefahren haben. Was wir uns erarbeitet und erwirtschaftet haben. Welchen Lohn wir für unsere Bemühungen am Ende des Jahres in unseren Händen halten dürfen. In unserer heutigen Zeit geht es sicher nicht mehr nur um Feldfrüchte. Nein, heute geht es um Bilanzen, Zinsen und Dividenden. Kurz gesagt es geht um Ertrag. Am „Zahltag“ dem heutigen Erntedank muss wenigstens ein Plus vor dem „IST“ stehen. Die heutige Feldarbeit trägt virtuelle Früchte.

Aber was ist mit jenen Menschen, die an Erntedank mit leeren Händen vor Gott kommen? Die krank geworden sind, Krisen erlebt oder durch plötzliche Katastrophen alles oder zumindest vieles verloren haben? Oder deren Lebensleistung aberkannt oder geschmälert wurde? Ich danke an Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind,

sei es finanziell oder nur durch menschliche Zuwendung. Zwischenmenschlichkeit findet heute schon als Wort seltener Verwendung. Noch mehr fehlt die praktische Umsetzung. Dem Traurigen hilft oft nur Dein freundliches Lächeln. Dem Mutlosen oft nur Deine ausgestreckte Hand. Dem Ängstlichen nur Dein ernstgemeinter Zuspruch. Dem Suchenden Dein offenes Ohr und dem Einsamen Deine herzliche Umarmung und Deine freundliche Einladung. Am Ende wiegt doch nur das von Dauer, was in den Herzen und Erinnerungen der Menschen von uns zurückbleibt. Je mehr wir also im Leben anderen geben, desto mehr bleibt von uns zurück. Liebe Gemeinde, unser Gemeindebrief ist voll von Einladungen, Angeboten und Kreisen. Wir freuen uns auf jeden Einzelnen, sei es als Gast oder Gastgeber, Suchender oder Helfender. Jeder ist willkommen egal welche Bilanz er aufzuweisen hat.

Ihr Matthias Krähe

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2018

*Herr, all mein
Sehnen liegt
offen vor dir,
mein Seufzen
war dir
Sehnen
nicht verborgen.*

PSALM 38,10

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2500

Redaktion:

Silke Schmidt, Franziska Schreck, Marco Groebe, Agnes-Almuth Griesbach, Matthias Krähe

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über die Gemeindebüros
St. Bartholomäi und St. Trinitatis

Druck:

Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Hannes Lemke

Grafiken:

S. 2, 7, www.gemeindebrief.de

Nachklang

**Die Glocken klingen,
klingen viel anders denn sonst,
wenn einer einen Toten weiß, den er
lieb hat.**

Martin Luther

Nur eine der Bronze-Glocken der Hof- und Stiftskirche St. Bartholomäi hat die Weltkriege überstanden. Diese kleine Bronzeglocke aus dem Jahr 1441 hat der Gemeindegemeinderat eine besondere Aufgabe zugewiesen. Ihr Platz ist in einem Glockenstuhl auf dem Frauentorfriedhof. Bei Trauerfeiern wird sie von Hand geläutet. In unseren Dorfgemeinden wird auch noch die Tradition des Ausläutens gepflegt. Am Morgen nach dem Bekanntwerden eines Todesfalles läutet die Glocke dreimal kurz aufeinander. Auch dieser Dienst wird oft manuell erbracht.

Glocken rufen zum Gebet. Ich empfinde ihr Klingen selbst als Gebet, ganz besonders dann, wenn ich mit einem Klang besondere Erinnerungen verbinde: das Abendläuten, den Ruf zum sonntäglichen Gottesdienst, den Gang zum Traualtar, Taufe der Kinder und auch den Weg zum Grab. Das Klingen einer Glocke wird nicht nur mit den Ohren wahrgenommen, da schwingt vieles mit, in vielen Teiltönen und Schwebungen. Manches ist hell und klar, anderes gewinnt nur in der subjektiven Wahrnehmung Konturen. Zusammen bildet es den Klang, Raum für Gedanken und für Gebete.

In Zerbst kann man von der ältesten Glocke, die vor St. Marien im Ankuhn hängt, bis zu den Eisengußglocken im Dicken Turm viele Glockenklänge hören. Mit jedem Geläut verbinden Menschen in unserer Stadt eigene Gedanken und Empfindungen. Besonders



Albrecht Lindemann
Foto: FotoRoyal

beeindruckend ist sicher das große Geläut von St. Nicolai, das bald wieder erklingen wird. Aber nur die kleine Glocke auf dem Frauentorfriedhof wird mit der Hand am Strick bewegt. Anfang und Ende des Geläuts zu koordinieren ist für unsere Friedhofsmitarbeiter nicht immer einfach. Zudem ist das Läuten auch anstrengend. Man könnte das technisch sicher elegant lösen, elektrisch, ferngesteuert. Dennoch: Auf dem letzten Weg wollen wir unsere Verstorbenen begleiten, so menschlich, wie möglich. Wer einen Toten weiß, den er lieb hat, der höre den Klang unserer Glocken. Und wann immer sie erklingen, sollen sie uns zum Gebet rufen und die Hoffnung auf Gottes Gnade in uns schwingen lassen. Wo immer Trauer und Ängste sind soll ihr Ruf zu hören sein. Glocken mit heiligem Klang, Klinget die Erde entlang!

*Ihr Albrecht Lindemann
Pfarrer*



Altar zu Erntedank von St. Bartholomäi, gestaltet vom Frauenkreis, sowie Joachim Wiegelmann und Andreas Kaufmann. Foto Siegrid Wiegelmann

Erntedankgottesdienste in Stadt und Land

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Gen 8,22

Nach der Sintflut gibt der Schöpfer dieses Versprechen. Das Jahr 2018 hat uns gelehrt, die Ängste der Menschen vergangener Jahrhunderte besser zu verstehen. Nichts ist selbstverständlich. Auf nichts haben wir einen Anspruch. So steht in unseren Gottesdiensten neben dem Dank die Bitte um den Erhalt der Lebensgrundlagen der Schöpfung Gottes, so lange die Erde besteht.

Danken und beten Sie mit uns am:

- 6. Oktober in**
Badewitz,
14 Uhr mit Kirchencafé
Mühro,
14 Uhr mit Kirchencafé

- Garitz,** 14 Uhr
Pulsforde, 17 Uhr

- 7. Oktober in**
Zerbst:
10 Uhr, St. Bartholomäi,
Abgaben der Erntegaben zu den Öff-
nungszeiten des Pfarramtes.
Deetz, 9. 30 Uhr
Lindau, 11 Uhr

- 14 Oktober in**
Jütrichau
14 Uhr mit Kirchencafé
Bornum, 9 Uhr

- 21. Oktober**
Bias, 14 Uhr
mit dem Steutzer Kirchenchor
Steckby, 11 Uhr, mit dem
Steutzer Kirchenchor
Steutz, 10 Uhr mit dem
Steutzer Kirchenchor

500 Jahre evangelisches Leben in Schlesien

„Kirchfahrer, Buschprediger, betende Kinder - 500 Jahre evangelisches Leben in Schlesien“

Ausstellung in der St. Trinitatiskirche Zerbst vom 04. - 21. Oktober 2018
In vielen Orten leben sie unter uns: die evangelischen Schlesier und ihre Nachkommen. Durch Flucht und Vertreibung infolge des 2. Weltkrieges ihrer Heimat beraubt, sind sie in ganz Deutschland verstreut und haben vielerorts unsere Gemeinden bereichert und mit ihrem Glauben erfrischt. Die deutsch-polnische Wanderausstellung des Schlesischen Museums Görlitz beginnt mit der Reformation und reicht bis in die Gegenwart. Sie fügt sich ein in ein größeres Projekt des Deutschen Kulturforums Östliches Europa in Potsdam unter dem Titel „Die Reformation im östlichen Europa“.
In Zerbst ist die Ausstellung von 4. bis 21. Oktober in St. Trinitatis zu sehen. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Donnerstag, dem 4. Oktober um

Erinnerungen an Ivan Rebroff

**Zerbst, 18. Oktober
19.30 Uhr, St. Trinitatis**

Unter dem Motto „Gedenkkonzert: Erinnerungen an Ivan Rebroff“ präsentieren die Ural Kosaken stimmgewaltig eine musikalische Reise in das letzte Jahrhundert mit bekannten Liedern aus „Anatevka“ oder „Dr. Schiwago“ und traditionellen Volksweisen aus dem alten Russland als Hommage an den unvergessenen Sänger Ivan Rebroff (1931 – 2008).

17.00 Uhr in der St. Trinitatis-Kirche in Zerbst statt. Herr Norbert Pietsch aus Köthen wird dazu einen einführenden Vortrag halten.

Erntedank der Schlesier

**21. Oktober,
14 Uhr, St. Trinitatis**

Wir treffen uns am Sonntag, dem 21. Oktober, wie gewohnt um 14.00 Uhr in der St. Trinitatiskirche in Zerbst. Für unser Treffen haben wir wieder besondere Gäste eingeladen, dieses Mal aus dem Westen, von unserer Bundesleitung (GeS). Außerdem wird ab Anfang Oktober in der Trinitatiskirche die Ausstellung „Kirchfahrer, Buschprediger, betende Kinder – 500 Jahre evangelisches Leben in Schlesien“ zu sehen sein. Bitte planen Sie auch dafür ein bisschen mehr Zeit ein.

Ihr Markus Rinke

Reformationstag: Ein feste Burg ist unser Gott

**31. Oktober,
Zerbst 10 Uhr, St. Trinitatis
Nutha, 12.30 Uhr**

Am Reformationstag wird zu folgenden Gottesdiensten eingeladen. In Zerbst, um 10 Uhr in St. Trinitatis. In Nutha ist um 12.30 Uhr Gottesdienst. „Mit den Luthers zu Tisch“ heißt es da - eine Gesprächsrunde mit Katharina von Bora und Martin Luther sowie Gästen läutet in der Kirche das Dorffest ein.

Jäger laden zur Hubertusmesse

Zerbst, 4. November,
17 Uhr, St. Bartholomäi

Die Bartholomäigemeinde und die Jägerschaft Zerbst laden zum Gottesdienst mit den Heide-Jagdhornbläsern aus Burgstall ein. Im Anschluss hoffen wir auf einen lauen Herbstabend bei Schwedenfeuern und Wildgerichten im offenen Kirchenschiff.

Vom Heiligen Martin und vom Teilen

Zerbst, 11. November,
17 Uhr, St. Jakobus/ St. Bartholomäi

In der katholischen Jakobuskirche beginnt um 17 Uhr der Gottesdienst zum St. Martinsfest. Anschließend führt ein Lampionumzug, der von „St. Martin“ auf seinem Pferd angeführt wird, zur Bartholomäikirche. Dort werden am Feuer Martinshörnchen geteilt. Teilen kann man auch mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Bis zum 11. November können die entsprechend gepackten Geschenke in den Pfarrämtern abgegeben werden.

Fahrt zum Technikmuseum „Hugo Junkers“

Zerbst - Dessau, 23. November
14 Uhr, Schloßfreiheit 3

Wir begeben uns auf die Spuren eines der größten deutschen Ingenieure und Unternehmer des 20. Jahrhunderts. Mit der Farbe der Sonne aus ihrem Logo strich die Lufthansa in diesem Jahr ein letztes Stück ihrer

Kranzniederlegung und Gebet am Volkstrauertag

Zerbst, 18. November,
14 Uhr, Heidedorfriedhof

Die Stadt Zerbst, die Marinekameradschaft Zerbst, evangelische und katholische Kirchengemeinden sowie die Hospizdienste unserer Stadt laden zum gemeinsamen Gedenken ein. Die Gemeinschaft der Menschen unserer Stadt kann auch im gemeinsamen Gedenken an die Verstorbenen Stärkung erfahren. Treffpunkt vor der Kranzniederlegung ist an der Friedhofskapelle.

Erinnerung an Pogromnacht

Zerbst, 10. November,
15 Uhr, Wolfsbrücke

Der Reichspogromnacht 1933 und damit auch der Vernichtung jüdischen Lebens in Zerbst wird am 10. November am ehemaligen Standort der jüdischen Synagoge Wolfsbrücke/Brüderstraße gedacht. Beteiligt sind die Stadt Zerbst, Schüler des Franzisceums sowie die Kirchengemeinden der Stadt Zerbst.

Dessauer Ursprünge in der 1921 von Hugo Junkers gegründeten Junkers Luftverkehr AG. Dipl. Ing Siegfried Linke erinnert an einen bedeutenden Anhalter, und wird noch mehr präsentieren als Luftfahrtgeschichte. Kosten entstehen für Eintritt und gemeinsames Abendessen. Anmeldung bitte im Pfarramt St. Bartholomäi.

Gedenken der Verstorbenen des Jahres

Totensonntag

Wenn wir einen Menschen loslassen müssen, dürfen wir auf Gott vertrauen, der spricht:

„Ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

(Joh 10,28)

Dankbares Erinnern und frohe Zuversicht sollen uns in unseren Gottesdiensten am letzten Sonntag des Kirchenjahres begleiten:



Foto Lotz

18. November:

Niederlepte, 10 Uhr

Nedlitz, 10 Uhr

Kerchau, 14 Uhr

Bornum, 14 Uhr

St. Marien 14 Uhr.

Frauentorfriedhof,

Zerbster Posaunenchor spielt
ab 14 Uhr,

14.30 Uhr Andacht

25. November:

Deetz, 9.30 Uhr

Lindau, 11 Uhr

Steutz, 14 Uhr, Friedhof

Garitz, 15.30 Uhr

Kermen, 17 Uhr

Wenn ich auch gleich
nichts fühle

von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele
auch durch die Nacht:

So nimm denn meine Hände
und führe mich

bis an mein selig Ende
und ewiglich!

Julie Hausmann, 1862

Zerbst

St. Bartholomäi 10 Uhr

St. Trinitatis 10 Uhr

Und ich sah die heilige Stadt,
das neue **Jerusalem**, von
Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine
geschmückte Braut für ihren Mann.

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2018

Schön, dass es dich gibt! Programm für Kinder und Erwachsene

**Zerbst, 27. November,
17 Uhr, St. Bartholomäi**

Die Kinder der kleinen Bartholomäi-Musicalgruppe gestalten eine musikalische Stunde mit gefühlvollen Liedern, schönen Gedichten und lustigen Anspielen.

In den Liedern heißt es zum Beispiel: Schön, dass es dich gibt. Jeder von uns ist auf seine Art wichtig. Wir sind alle verschieden und können trotzdem Freunde sein. Gott öffnet die Herzen für die Freude des Lebens. Er lässt noch Wunder geschehen. Wer liebt, gewinnt! In dem Anspiel „Herzgucker“ schaut ein Mensch in

sein eigenes Herz und ist sehr überrascht, was er dort alles sieht. In einem zweiten Anspiel geht es um die Menschen in der Adventszeit. Nach vielen Beobachtungen von einer Wolke aus wünscht sich am Ende ein Engel: „Mögen die Kerzen den Menschen Pausen schenken und ihnen helfen, in ihrem Licht das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen.“ In diesem Sinne würden wir gern mit Ihnen und euch in der musikalischen Andacht sowohl heitere als auch nachdenkliche Momente erleben.

*Kinder der kleinen Bartholomäi-
Musicalgruppe, Natali Setin,
Constanze Kalina*



Foto epd

Veranstaltungen am ersten Adventswochenende

Am 1. Dezember verwandelt sich die Lindauer Kirche ab 14 Uhr in einen Adventsmarkt. Um 15 Uhr stimmt der Zerbster Stadtchor in der Trinitatiskirche auf die besinnliche Zeit ein. Am 2. Dezember wird die Koppel in Eichholz ab 13 Uhr zum Adventsmarkt mit einem besonderen Krippenspiel.

Am ersten Adventssonntag, dem 2. Dezember, gibt es um 10 Uhr einen Adventsgottesdienst in St. Bartholomäi. Ebenfalls um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst in St. Trinitatis mit Mittagsimbiss und der Möglichkeit, einen Adventskranz zu binden. In Kerchau wird um 14 Uhr zur Adventsandacht eingeladen.

ZERBSTER KANTOREI

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018 – 17:00 UHR
ST. TRINITATISKIRCHE ZERBST

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
PAULUS

ORATORIUM NACH WORTEN
DER HEILIGEN SCHRIFT
FÜR SOLI, CHOR UND ORCHESTER

THERESIA TAUBE – SOPRAN
INGEBORG NIELEBOCK – ALT
JÖRG BRÜCKNER – TENOR
DANIEL BLUMENSCHNEIN – BASS

MAGDEBURGER UNIVERSITÄTSCHOR
ZERBSTER KANTOREI
MITTELDEUTSCHES KAMMERORCHESTER

DIRIGENT: TOBIAS EGER

KARTENVORVERKAUF:
BUCHHANDLUNG GAST UND
TOURIST-INFORMATION ZERBST



Über 60.000 Euro, davon 20.000 Euro aus dem Spendenverdoppelungsfond der Evangelischen Landeskirche Anhalts kamen durch die Fensterpaten zusammen. Foto: Friedrich Lux

Vielen Dank den Fensterpaten

Beim Stiftungsgottesdienst konnten wir den Spendern der nächsten Fenster für St. Bartholomäi danken. Am ersten Advent 2017 hatten wir den ersten Abschnitt der Umsetzung des Entwurfes von Jochem Poensgen feierlich abschließen können. Nur wenige Monate später war klar, dass es zügig weitergehen würde. Unterstützt haben uns dabei: Mandy Baum, Andreas Dittmann und Hannes Lemke, Tobias Eger, Tilo Feldmann, Anita Fiske, Fläminger Entenspezialitäten GmbH und Co. KG, Harald Friebe, Glanzexpress Schondorf & Giehl GmbH, Susanne Hecht-Konratt und Domenika Schneider, Holger und Silke Hövelmann, An-

nemarie Lüdicke, Gerda und Edwin Sperling und Yvonne Zaake. Herzlichen Dank! Der Gemeindegemeinderat hat beschlossen, den dritten Abschnitt anzugehen. Weiterhin gilt: Jede Spende hilft. Ab 1.300 € wird man Stifter eines Fensterfeldes und durch als solcher durch eine Namensgravur im Glas dokumentiert.

Herzlichen Dank auch allen, die durch Kuchen, Salat, Grillen und auf andere Weise zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Bitte tragen Sie sich schon das nächste Bartholomäus-Fest ein: 25. August 2019 ab 11 Uhr.

Albrecht Lindemann

In unseren Gemeinden sind verstorben:



Foto: H. Lemke

Helga Adler, Kermen
Heinz Ehrhardt, Mühlsdorf
Erna Keil, Leps
Erich Kluth, Zerbst
Ingeborg Penk, Zerbst
Helmut Ritter, Zerbst
Helmut Rosenbaum, Zerbst
Martha Schlecht, Zerbst
Annelies Schmidt, Steutz
Silvio Schuboth, Bärenthoren
Günter Specht, Mühlsdorf
Erika Waldhelm, Zerbst

*Es sollen wohl Berge weichen und
Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir
weichen,
und der Bund meines Friedens soll
nicht hinfallen, spricht der Herr, dein
Erbarmer. (Jesaja 54,10)*

— Herzlichen Glückwunsch —

Zur Taufe

Sigrig Herrmann, Zerbst
Xenia Nowack, Paderborn

Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen
deinen Wegen.
(Psalm 91,11)



Taufe Siegrig Herrmann aus Zerbst
Foto: Matthias Krähe

Gottesdienste in Zerbst im **Oktober** 2018

Tag **Uhrzeit** **Ort, Gottesdienst**

07.

Erntedank Kollekte: Diakonisches Werk

10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl

14.

20. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde

10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst

10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl

21.

21. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Anhaltische Bibelgesellschaft

09.00 Uhr St. Marien Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl

14.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst der Schlesier zu Erntedank

28.

22. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde

10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst

10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst

31.

Reformationstag Kollekte: Gustav-Adolf-Werk

10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl

12.30 Uhr Nutha Gottesdienst im Dorffest

Gottesdienste in Zerbst im **November** 2018

04.

23. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde

17.00 Uhr St. Bartholomäi Hubertusmesse

11.

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres / Kollekte: Kirchenkreis

10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst

17.00 Uhr St. Jakobus Ökumenischer Gottesdienst zu St. Martin

18.

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Kollekte: Eigene Gemeinde

10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst

10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit Liedern aus unseren Tagen

14.00 Uhr Heidedorfriedhof Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

21.

Buß- und Bettag Kollekte: Eigene Gemeinde

18.00 Uhr St. Bartholomäi Buß- und Bettag mit Abendmahl

**Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.
Für die Kinder gibt es in der Regel Kindergottesdienste**

25.	Totensonntag Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
	14.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen,
	14.30 Uhr	Frauentorfriedhof Andacht / ab 14 Uhr Zerbster Posaunenchor
Gottesdienste in Zerbst im Dezember 2018		
Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
02.	1. Advent Kollekte: Katastrophenhilfe der Diakonie	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	St. Trinitatis mit Adventskranzbinden und Brunch
09.	Erntedank Kollekte: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
	14.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst und Adventsnachmittag
Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden. Für die Kinder gibt es in der Regel Kindergottesdienste.		

Gemeinden in Zerbst

Gottesdienste im Seniorenheim:

26. Oktober und 30. November

Seniorenzentrum

„Am Frauentor“, 10 Uhr

27. Oktober und 24. November

Senioreneinrichtung

„Willy Wegner“, 10 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

30. Oktober und 27. November

Frauenfrühstück, 9.30 Uhr,

St. Trinitatis

18. Oktober und 22. November

Frauenkreis St. Marien,

Siechenstraße 1, 15 Uhr

23. Oktober und 20. November

Frauenkreis St. Bartholomäi,

16 Uhr, Schloßfreiheit 3

Für Männer

30. Oktober und 20. November

Männerclub, 19 Uhr,

St. Trinitatis

22. Oktober

Männer im Gespräch,

19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3

23. November

siehe Seite 6

28. November

Männerfrühstücken,

9.30 Uhr, St. Trinitatis

Anderen Gutes tun

29. Oktober und 26. November

Besuchsdienstkreis

St. Bartholomäi, 9 Uhr,

Schloßfreiheit 3

Besuchsdienstkreis Trinitatis

nach Absprache

Musik zum Hören und Mitmachen

Konzerte:

20. Oktober

Zerbst, St. Trinitatis, 17 Uhr Felix Mendelssohn Bartholdy „Paulus“, Zerbster Kantorei und Universitätschor Magdeburg

1. Dezember

Zerbst, St. Trinitatis, 15 Uhr Adventskonzert des Zerbster Stadtchores

Singen:

2. Oktober und 6. November

Volksliedersingen, 9.30 Uhr, St. Trinitatis

Café in der Kirche

9. / 16. / 23. Okt. und 13. / 20. Nov.

Seniorenfrühstück, 9.30 Uhr, St. Trinitatis

Unterwegs sein

10. Oktober

Busfahrt zum Kürbischhof Klaistow mit Schlachtefestessen
Abfahrt: 10 Uhr, Schleibank

Bibel und Gemeinde

09. / 23. Oktober und 13. / 27. Nov.

Bibelstunde, 14.30 Uhr, St. Trinitatis

Seelsorge

7. November

Trauercafé „Leben“, 15 Uhr, Pfarrhaus St. Jakobus

Kids und Konfis

25. Oktober / 29. November

Familiencafé, 16 Uhr

27. Oktober

Konfifahrt, Klasse 8 nach Wittenberg, Abfahrt 9 Uhr, Schloßfreiheit

Besondere Veranstaltungshinweise

10. November

Zerbst, 15 Uhr, Wolfsbrücke Pogromgedenken der Stadt Zerbst

18. November

Zerbst, Heidedorfriedhof, 14 Uhr Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

2. Dezember

Eichholz, ab 13 Uhr
Advent auf der Koppel

Treffen der Gemeindekirchenräte

15. Oktober und 5. November

St. Bartholomäi, 19 Uhr, Schloßfreiheit 3

11. Oktober und 8. November

St. Trinitatis, 19 Uhr

16. Oktober und 20. November

St. Marien, 19.30 Uhr, Siechenstraße 1

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste:

14. Oktober

14 Uhr, Jütrichau, Erntedankgottesdienst mit Kirchencafé

18. November

9 Uhr, Jütrichau

Veranstaltungen:

08. Oktober und 5. November

Frauenkreis
14 Uhr, Landhaus in Jütrichau

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste:

31. Oktober

Nutha, 12.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag

18. November

Niederlepte, 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Veranstaltungen:

09. Oktober und 13. November

Frauenkreis, 14.30 Uhr, Nutha

Treffen der Gemeindekirchenräte

07. November

Niederlepte, 19.30 Uhr

Eichholz / Kermen / Leps

Gottesdienste:

25. November

17 Uhr, Kermen, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Veranstaltung

2. Dezember

Eichholz, ab 13 Uhr
Advent auf der Koppel

Gemeindekirchenrat**29. Oktober**

20 Uhr, Eichholz

Bornum**Gottesdienste:****14. Oktober**

9 Uhr, Bornum

Erntedankgottesdienst

18. November

14 Uhr, Bornum Gottesdienst mit

Gedenken der Verstorbenen

Gemeindenachmittage:**24. Oktober und 21. November**

15 Uhr, Bornum

Gemeindekirchenrat

Nach Absprache

Bonitz / Pulspforde**Gottesdienste:****6. Oktober**

17 Uhr Pulspforde, Gottesdienst zu

Erntedank

Gemeindenachmittage:

zusammen in Bornum

Gemeindekirchenrat:

nach Absprache

Bone / Luso / Mühlsdorf / Mühro**Gottesdienste:****6. Oktober**

Mühro, 14 Uhr Erntedankgottes-

dienst mit Kirchencafé

Gemeindenachmittage:**25. Oktober, und 22. November**

Mühlsdorf, 15 Uhr

Gemeindekirchenrat

nach Absprache

Weinberggemeinde Garitz**Gottesdienste:****6. Oktober**

Garitz, 14 Uhr, Erntedankgottes-

dienst

10. November

17 Uhr, Kleinleitzkau St. Martinsfest

25. November

15.30 Uhr, Garitz, Gottesdienst mit

Gedenken der Verstorbenen

30. November

18 Uhr, Trüben, Adventsandacht mit

anschließendem Grünkohlessen

Gemeindenachmittage:**23. Oktober und 20. November**

15 Uhr, Garitz, Feuerwehr

Gottesdienste:**Bias / Steckby / Steutz****21. Oktober****Steutz**, 10 Uhr, Gottesdienst zu Ern-

tedank mit dem Steutzer Kirchen-

chor

21. Oktober**Steckby**, 11 Uhr, Gottesdienst zu Ern-

tedank mit dem Steutzer Kirchenchor

21. Oktober**Bias**, 14 Uhr Gottesdienst zu Ern-

tedank, mit dem Steutzer Kirchenchor

25. November

Steutz, 14 Uhr Andacht mit Totenge-

denken auf dem Friedhof

Gemeindenachmittage:**15. Oktober und 13. November**

15 Uhr, Steutz

Gemeindekirchenrat:**15. Oktober**

18.30 Uhr, Steutz

Chor Steutz

Jeweils Dienstag

19.30 Uhr, Steutz

Sprechzeiten im Pfarrhaus

Jeweils Mittwochs

13-15 Uhr, Steutz

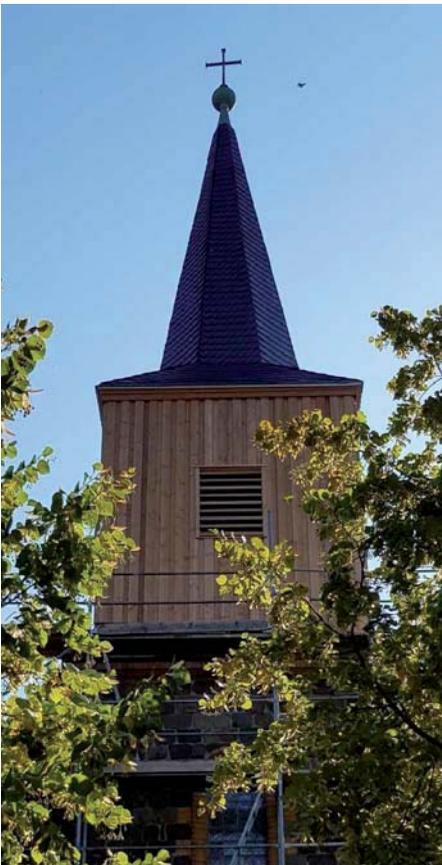
Weihnachtskirche Polenzko Kirchturmsanierung abgeschlossen

Seit 1884 hatte der Zahn der Zeit und vor allem der Holzwurm am Kirchturm der Dorfkirche Polenzko genagt. Die Standsicherheit des Turmes war nicht mehr gewährleistet. 10 Jahre Anlauf hat es dennoch gebraucht, bis die Sanierung im März 2018 endlich beginnen konnte. Mit einem spektakulären Kraneinsatz wurde die Kirch-

turmspitze mit größter Sorgfalt von Bauleiter Carsten Beuche und seinem Team der Zerbster Firma Heidetor Bau abgenommen und vor der Kirche abgesetzt. Danach wurde der Fachwerkturm vollständig abgerissen und wieder neu aufgebaut. Anfang Juli konnte der Kran erneut anrücken und die inzwischen ebenfalls erneuerte Turmspitze wieder aufsetzen. Am 28. Juli war die Sanierung nach 4-montiger Bauzeit und einem Kostenaufwand von 119.771 Euro abgeschlossen.

In Absprache mit Lutz Köcher vom Denkmalamt ist das Erscheinungsbild der Weihnachtskirche etwas verändert. Die ursprüngliche Ausmauerung der Fachwerkausfachungen in gelben Klinkersteinen ist nun einer gewichtsparenden Verbretterung aus Lärchenholz gewichen, die in den nächsten Jahren die erwünschte Patina ansetzen wird. Durch die Gewichtsreduzierung konnte die Turmspitze mit Schiefer eingedeckt anstelle der vorherigen Bitumenschindeln.

Wir bedanken uns herzlich für die große finanzielle Unterstützung der Ev. Landeskirche Anhalts, der Stiftung Entschlossene Kirchen, Lotto-Toto Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und den vielen kleinen und größeren Einzelspenden von Privatpersonen! Ebenfalls danken wir unserem Architekten, Hans-Georg Brosig, für die umsichtige Planung und Begleitung der Baumaßnahmen. 2020 soll es – so Gott will – weitergehen mit der Sanierung des Kirchendaches und des Dachstuhls.



Turm der Kirche Polenzko nach Abschluss der Sanierung mit Lärchenholzschalung und neuer Schieferdeckung. Foto:Ullrich Hahn

*Ullrich Hahn
Vors. des Gemeindegemeinderates
Ev. Weinberggemeinde Garitz*

Spendenaufruf für Nicolaikirche

Nicolai braucht Dich und Dein Engagement! Eine gewisse Ernüchterung machte sich im Förderkreis breit als man erfuhr wie hoch der Eigenanteil für die anstehende Fördermaßnahme ausfallen würde. Über 23 000 € (!) nämlich 15 Prozent der geförderten Bausumme muss der Verein selbst stemmen. Das Geld fließt in die Sanierung der restlichen zehn Arkadenpfeiler des offenen Kirchenschiffes. Dies wird notwendig,



Arkadenpfeiler von St. Nicolai. Foto: M. Krähe

da Granatsplitter, die Hitze des Flammenmeeres sowie das endgültige Zerbersten der Kirche und die folgenden 80 Jahre Verwitterung, tiefe Narben hinterlassen haben. Poröse Steine brechen heraus oder zerbröseln in sich selbst. Wasser dringt immer tiefer ins Gemäuer ein und zerstört die Mörtelfugen. Es muss also etwas geschehen! Unsere Stadtkirche St. Nicolai zeugt von über 800 Jahre bewegter Zerbster Geschichte und seinem stolzen Bürger-tum! Vielleicht auch aus diesem Grund und der Verbundenheit der Zerbster für ihre Stadtkirche, lassen den Verein wieder hoffen diese Summe mit ihrer Unterstützung dennoch aufzubringen. Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

Förderkreis St. Nicolai eV

Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, IBAN DE14 8005 3722 3301 0022 50, BIC NOLA DE21 BTF
Volksbank Dessau-Anhalt,
IBAN DE69 8009 3574 0004 3181 88 BIC GENO PEF1 DS1



Gelungenes Konzert in Nicolaikirche

Mit dem Musikprogramm „Sahara“ Tango, Jazz, Flamenco verzauberte der Organist Achim Thoms mit tänzerischen Improvisationen das Publikum in der St. Nicolaikirche Zerbst. Das Jazzstück Bossa Nova lässt er in die klassische Toccata und Fuge D-Moll von J. S. Bach auf der mobilen Orgel geschickt einfließen. Auch waren andere Jazzstücke wie Tico, Tico und All of me in der sommerlichen Kulisse der St. Nicolaikirche zu hören. Mit der eigen komponierten Orgelmusik Flamenco für Katharina und den Klassikern Libertango und La Cumparsita schuf der Künstler eine beeindruckende Atmosphäre zu der vom Förderkreis St. Nicolai e.V. initiierten Veranstaltung. Text F. Behrendt/Foto M. Krähe



Sanierungsarbeiten beendet

Mit vielen Gästen, Musik vom Zerbster Posaunenchor, Dank an Helfer, Bauleute und Spender sowie Blumen für Gemeindekirchenratsvorsitzende Gisela Wilke feierte Bornum den Abschluss der Sanierung der Kirchenfenster und des Innenanstrichs. In nur drei Monaten wurden die Arbeiten unter Leitung von Dipl. Ing. Gunnar Hollenbach zur Freude aller Besucher abgeschlossen. Dank für finanzielle Unterstützung geht auch die Landeskirche Anhalts, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld und die Stiftung Entschlossene Kirchen. Foto St. Bischoff





Sommerkino auf der Koppel

Der Weg zur Versöhnung ist oft beschwerlich, aber er muss auf die eigene Weise bewältigt werden. Wie der Titelheld des ersten Koppel-Kino-Streifens Alwin Straight kamen einige Besucher in Eichholz per Aufsitzmäher. Im Jahr 2019 steht im Sommer auch auf der Koppel ein 50jähriges Revival an. Woodstock-Fans können schon die Falten Bügeln. Foto: P. Wiese/Text: A. Lindemann



Einblick in die Papierrestaurierung

Kirchenarchivar Hannes Lemke präsentiert am Tag des offenen Denkmals verschiedene Arbeitsschritte und Materialien der Papierrestaurierung und verdeutlichte so den enormen Aufwand, der zur Rettung unseres schriftlichen Kulturgutes notwendig ist. Durch großzügige Geld- und Sachspenden konnten insgesamt drei nicht mehr benutzbare Kirchenbücher aus dem Bartholomäiarchiv neu eingebunden und schadhafte Stellen im Papier ausgebessert werden. Neben einem privaten Spender aus Mecklenburg-Vorpommern konnte die Kirchengemeinde Andreas Dittmann und Zahnärztin Jana Schmidt für die Zuwendungen danken.



Dr. Holger Brülls, Jan Peters, Jakob Schreiter, Pfarrerin Salome Quos, KBauRin Konstanze Förster-Wetzels; Fotos: J. Killyen

Neue Fenster für Kerchauer Kirche

Am Tag des offenen Denkmals wurde in Kerchau im Licht der neuen Fenster Gottesdienst gefeiert. Die vielen Kirchtürme unserer Region inspirierten den junge Künstler Jakob Schreiter, Verbindungslinien zwischen den Orten der Parochie Lindau in einem Netzwerk zu denken und sichtbar werden zu lassen. In einer hier erstmals erprobte Kombination dreidimensionalen Drucks und bewährter Technologien der Glasgestaltung entstand aus gedachten Linien von Turm zu Turm kristalline Strukturen. Die Kerchauer Kirche wird in Zukunft ganztagig geöffnet sein. Mögen auch diese Fenster dazu beitragen, dass die Menschen, die hier Kraft suchen, gestärkt weiterziehen können. (AL)



Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste im Oktober

- 6. Oktober, 14 Uhr**
Badewitz Andacht mit Kaffee trinken
- 7. Oktober, 9.30 Uhr**
Deetz, 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst
- 7. Oktober, 11 Uhr**
Lindau 11 Uhr Erntedankgottesdienst
- 14. Oktober, 10 Uhr**
Grimme: Gottesdienst
- 21. Oktober, 11 Uhr**
Nedlitz: Taufgottesdienst
- 21. Oktober, 14 Uhr**
Dobritz: Gottesdienst
- 28. Oktober, 10 Uhr**
Straguth: Gottesdienst
- 31. Oktober, 10 Uhr**
Reuden: Andacht mit Kaffee trinken

Gottesdienste im November

- 11. November, 10 Uhr**
Dobritz
- 11. November, 14 Uhr**
Reuden: Andacht zu St. Martin
- 18. November, 10 Uhr**
Nedlitz, Abendmahlsgottesdienst zum Totengedenken
- 18. November, 14 Uhr**
Kerchau: Andacht
- 25. November, 9,30 Uhr**
Deetz Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Toten

- 25. November, 11 Uhr**
Lindau Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Toten

Gottesdienste im Dezember

- 2. Dezember, 14 Uhr**
Kerchau, Adventsandacht

Kreise und Treffs

Seniorenkreis

- 15. Okt. / 12. Nov. , 14 Uhr**
Lindau, Seniorennachmittag

Christenlehretreff:

- 13. Okt./ 10. Nov. 10 bis 12 Uhr**
Lindau, im Pfarrhaus

Konfi-Treff

- 27. Oktober**
 Fahrt nach Wittenberg ab 9 Uhr mit PKW
 17. November, 10 bis 12 Uhr
 Pfarrhaus Lindau

Chor

- donnerstags, 19 Uhr**
 Im Pfarrhaus

JungeFrauenTreff

- 16. Oktober, 19.30 Uhr**
 Pfarrhaus

Veranstaltungen

- 1. Dezember, ab 14 Uhr**
 Adventsmarkt in und um die Lindauer Kirche

Erntegaben aus den Gottesdiensten

Die Erntegaben sind für den Lindauer Kindergarten und für den Freien Kindergarten in Zerbst bestimmt; d.h. kein selbst eingekochtes Obst, sondern gekaufte Gläser oder Konserven,

Honig, Kakao, Süßigkeiten etc.; auch Kaffee für die Mitarbeiterinnen im Kindergarten wäre möglich.
 Vielen Dank.

Salome Quos

Kleiner Exkurs zum Lindauer Friedhof

Seit dem 30. April 2014 - also seit nunmehr 4 Jahren- gibt es neben der gültigen Friedhofsgebührenordnung für sämtliche Friedhöfe in kirchlicher Trägerschaft der Parochie Lindau (dazu gehören die Friedhöfe in Lindau, Badewitz, Straguth, Kerchau, Deetz, Nedlitz, Hagendorf, Grimme, Reuden und Zernitz) auch eine dazugehörnde Friedhoffssatzung. Diese umfasst 17 Seiten und wurde damals im Amtsblatt veröffentlicht.

Seit fast 10 Wochen sind auf unserem Friedhof in Lindau Arbeiten angeschoben und ausgeführt worden, die laut geltender Satzung- längst unter Aufsicht des Gemeindegemeinderates hätten in die Wege geleitet werden müssen. Dass es dazu nicht kam, ist bedauerlich- wenn auch teilweise verständlich.

Unsere Bemühungen, ABM-Kräfte für die Sommermonate zur Pflege des viel zu großen Areals zu bekommen, laufen seit Jahren ins Leere.

Nun hat sich der Lindauer Bürgermeister Helmut Seidler des Friedhofes angenommen- und - siehe da- plötzlich sind Dinge auf den Weg gebracht, die wir als Kirchengemeinde nie aus eigener Kraft hätten bewältigen können. Der barrierefreie Zugang am zweiten Friedhofseingang ist nur eines der erfreulichen Wandlungen der Lindauer Friedhofsgestaltung.

Jahre- bzw. Jahrzehntelang wurden immer wieder Grabstellen beräumt und die dazu gehörenden Hecken oder Koniferen stehen gelassen- unschöne Unkraut überwucherte Flecken und Wildwuchs oder auch Anpflanzungen von Nadelgehölzen, die auf den Friedhöfen nichts verloren haben, breiteten sich mehr und mehr aus... auch zum Ärger der fleißigen ehrenamtlichen Helfer, die den viel zu großen



Lindauer Friedhof

Foto: S. Quos

Lindauer Friedhof nach Kräften (oft genug auch über ihre Kräfte!) gepflegt und immer noch gepflegt.

Mitten im heißen Sommer 2018 wurde nun erstmals ein Anfang gesetzt, der zukünftig auch mit der weiteren Grabgestaltung und der Umstrukturierung frei gewordener Flächen seine Fortsetzung finden soll- übrigens immer in Absprache mit dem zuständigen Gemeindegemeinderat und in Folge zahlreicher Ortsbegehungen. Ich hoffe, dass die Besucher und Grabeigner unseres Friedhofes sich mit der Zeit an die neue, gewandelte Gestaltung gewöhnen und feststellen, dass unser Friedhof zwar ein anderes, aber

eben auch ein schöneres Aussehen bekommen hat bzw. noch bekommen wird. Bisher gab es vor allem sehr viel Zustimmung und Anerkennung für alle Arbeit, die doch innerhalb einer relativ kurzen Zeitspanne geleistet wurde. Dafür sei unserem Bürgermeister ein großes Dankeschön gesagt.

Dass es auch Dinge gab, die nicht so erfreulich verlaufen sind und dazu einige Missverständnisse, tut mir sehr leid.

Allerdings liegt hier das Versäumnis auf unserer bzw. auf meiner Seite und ich bitte diejenigen, die sich vor vollendete Tatsachen gestellt sahen, uns bzw. mir das nachzusehen- es gab Entscheidungen, die einfach zeitnah getroffen werden mussten.

*Im Namen des GKRates
Lindau Salome Quos, Pfarrerin*

Herzlichen Glückwunsch

Zur Taufe:
Theo Plate, Lindau



Taufstein Lindau



In unseren Gemeinden verstarben:

Gerhard Schmidt
aus Buhlendorf
Anni Eichelmann
aus Nedlitz
Hermann Knopf
aus Deetz
Günther Köppl
Kerchau
Harald Krause
aus Lindau

**So spricht Gott, der Herr:
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem
Namen gerufen;
du bist ein.
Jesaja 43,1**

(Foto: Lotz)

Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 1 im Schuljahr 2018/2019



Aufgepasst!

Hallo Liebe Mitschüler, wir sind die Schülerzeitung!
Und ich will uns einmal vorstellen. Ich bin Moritz und bin schon zwei Jahre in der Schülerredaktion. Seit zwei Wochen ist mein Freund Johannes auch dabei. Es macht uns sehr Spaß. Wir haben aber auch eine Chefredakteurin. Sie heißt Silke Schmidt. Barthi macht auch wieder mit.

Eurer Moritz

01. bis 14. Oktober

Herbstferien / Ferienprogramm im Hort

ab 17. Oktober

Beginn der Vorschule für unsere
Schulanfänger 2019/20
mittwochs von 14.25 – 15.10 Uhr

31. Oktober

Reformationstag - Feiertag

1. bis 9. November

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ -
Abgabe der Päckchen bis 9.11. in der
Schule

9. November

Projekttag St. Martin - Schulandacht um
11.00 Uhr Andachtsraum der Schule
(Eulenkasse)

15. November

Puppenbühne der Polizei (Klasse 1+2)

16. November

Teilnahme an der „10. Zerbster Lesemeile“ in
der Schule

17. November

Garteneinsatz „Herbstputz“ (10.00 - 13.00 Uhr)

19. bis 23. November

Werkstattwoche „Franz von Assisi“

30. November

Beweglicher Ferientag
Hortbetreuung für Ferienkinder

Nachgefragt: Unsere Lehrerin Frau Merz mag Eis mit Zitronengeschmack

Redaktion: Finden Sie die Schule gut?

Frau Merz: Ja, natürlich, deshalb bin ich auch Lehrerin geworden.

Redaktion: Wie jung sind Sie?

Frau Merz: Ich bin 30 Jahre alt.

Redaktion: Was mögen Sie überhaupt nicht?

Frau Merz: Streit, Ärger

Redaktion: Was waren Ihre Lieblingsfächer? - Deutsch und Musik

Redaktion: Was gefällt Ihnen an ihrer Arbeit?

Die Arbeit mit den Kindern macht mich glücklich, sie bringen mich auch mal zum Lachen und ich freue mich, wenn sie etwas gelernt haben.

Redaktion: Machen Sie gerne Sport? - Ich tanze gern.

Redaktion: Was gehört zu Ihren Aufgaben an der Schule?

Frau Merz: Ich bin die Klassenlehrerin der „Füchse“, also der ersten Klasse. Ich unterrichte dort Deutsch, Mathe und jahrgangsübergreifend mit Klasse 2 auch Musik.

Redaktion: Sind Sie verheiratet?

Frau Merz: Ja, ich bin seit 4 Jahren verheiratet und habe 2 Söhne.

Redaktion: Was sagen Sie wenn die Kinder zu laut sind?

Frau Merz: Ich schlage auf den Klangstab und warte, bis es leise ist. Manchmal sage ich auch, dass mir meine Ohren abfallen, wenn es weiter laut ist....

Redaktion: Welches Eis mögen Sie am liebsten?

Frau Merz: Zitrone!

Redaktion: Mögen Sie Tiere?

Frau Merz: Ja, ich mag Tiere sehr gern, besonders Hunde.

Redaktion: Was ist Ihre Lieblingspflanze?

Frau Merz: Ich mag alle Blumen, z.B. Sonnenblumen oder Rosen... allerdings

Das ist Frau Merz.



mag ich auch Laubbäume sehr!

Redaktion: Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Frau Merz: In der Natur spazieren, wandern gehen.

Redaktion: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Frau Merz: Blau.

Redaktion: Sind Sie lieber drinnen oder draußen?

Frau Merz: Ich bin viel und gerne draußen.

Redaktion: Spielen Sie ein Instrument?

Frau Merz: Ja, ich spiele Klavier.

Redaktion: Wo kommen Sie her?

Frau Merz: Aus Dessau.

Redaktion: (Ich mag Gärten) Haben Sie einen Garten? -

Frau Merz: Nein, leider haben wir keinen Garten. Aber meine Eltern wohnen in unserer Nähe und haben einen sehr großen Garten, zu dem meine zwei Söhne und ich oft gehen.

Redaktion: Haben Sie einen Lieblingsfilm?

Frau Merz: Nein.

Redaktion: Danke für die Auskunft.



Klassensprecher der Bartholomäi

Hallo ich möchte die Klassensprecher vorstellen. In jeder Klasse gibt es einen Klassensprecher und den Stellvertreter. In der Fuchsklasse sind es Elli und Lucas, in der Eulenkasse sind es Lena und Emilia. Die Igelklasse wird von Levin und Leandra vertreten. Die Bärenklasse hat Hannah und Miria gewählt. Fragt ihr euch, was die zu tun haben? Sie schlichten Streit, sie sprechen für die ganze Klasse und sie stimmen für das Schulleben ab. Als Schülersprecherin würde Hannah gewählt. Von Johannes

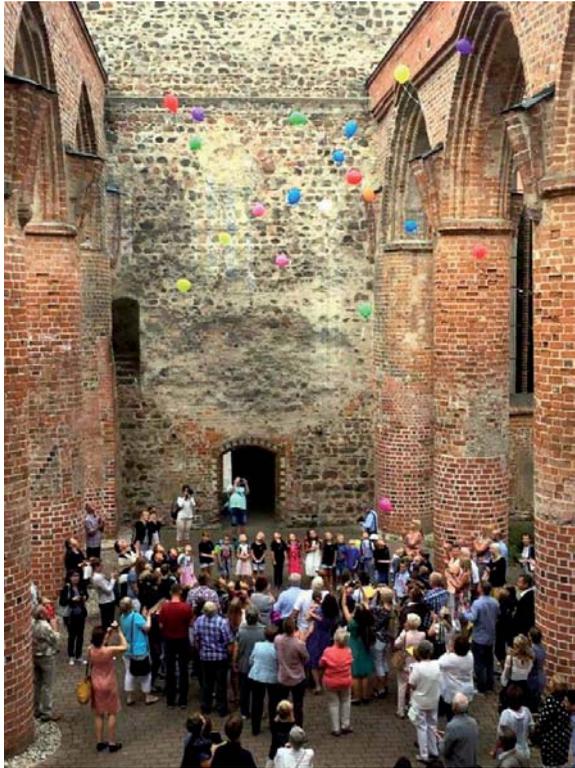
MINA & Freunde



Willkommen Fuchsklasse

Eine festliche Einschulungsfeier erlebten die 21 Schüler der neuen Fuchsklasse und alle Gäste am 11.08. in der Kirche St. Bartholomäi und in unserer Schule. Große Aufregung herrschte schon im Vorfeld bei allen Beteiligten, wobei die Paten der Eulenkasse mit großer Freude ihre Aufgabe meisterten, die neue erste Klasse zu begleiten. Pfarrer Lindemann verstand es in seiner frohen Art wieder einmal, die Gäste in der vollbesetzten Kirche zu begeistern. Der Applaus, welcher mitunter zu hören war, mag für einen Gottesdienst eher untypisch zu sein, zeigte aber, dass alle viel Freude empfanden. Musikalisch begleitet wurden der Schulchor und auch die Gemeinde souverän von Rainer Schulze- herzlichen Dank dafür!

Nach dem Gottesdienst zogen die Erstklässler an ihren stolzen Eltern vorbei in den Ruinenteil von St. Bartholomäi, um dort Luftballons mit ihren Wünschen in den Himmel zu entlassen. Währenddessen warteten die Lehrer und Hortmitarbeiter auf dem festlich geschmückten Schulgelände auf die Gäste, um das Wichtigste für den Tag, die Zuckertüten, an die Kinder zu überreichen. Vorher jedoch war eine kurze erste Schulstunde Pflichtprogramm. In dieser Zeit kamen alle



Die Erstklässler ließen im offenen Schiff der Bartholomäikirche Luftballons mit guten Wünschen fliegen. Foto. A. Timmermann

Wartenden auf unserem herrlichen Schulhof ins Gespräch und verkürzten sich so die Zeit.

Mit der Übergabe der Zuckertüten durch die Klassenlehrerinnen Frau Merz und Frau Grötzsch, sowie die päd. Mitarbeiterin Frau Grund fand eine würdige Einschulungsfeier ihren Abschluss. Nochmals ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die unvergesslichen Stunden!

Holger Bressel



Schülerzeitung SCHREIBMASCHINE, Schloßfreiheit 19, 39261 Zerbst/Anhalt

Homepage: <http://www.bartholomaeschule.de>

Redaktion: die Redakteure der Schülerzeitungs-AG; Chefredaktion: Silke Schmidt und die Redakteure

Kontakt und Informationen

St. Trinitatis und Parochie	St. Bartholomäi und Parochie
Gemeindebüro Sprechzeiten: Mo, Mi - Fr: 10 - 12 Uhr Di + Do: 14 - 16 Uhr St. Nicolai und St. Trinitatis 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 039 23/ 48 72 36 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10 - 12 Uhr St. Bartholomäi/ St. Marien/ Verwaltung Frauentorfriedhof 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 039 23/ 78 59 66 Fax: 039 23/ 78 59 65 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Lutz-Michael-Sylvester Tel: 039 23/ 48 72 36 lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de	Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 039 23/ 78 59 66 mobil: 0157/ 343 641 18 mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de
Kantor Steffen Klimmt Tel.: 0151 / 11 52 99 07 mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de	Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel.: 039 23/ 24 52 mail: tobias.eger@kircheanhalt.de
Gemeindepädagogin Gudrun Meyer Tel.: 039 23/ 7 38 02 60 mail: gudrun.meyer@kircheanhalt.de	Kinderkirche: Silke Schmidt Tel.: 039 23/ 78 59 66 oder 0173/ 2 05 36 75 mail: silke.schmidt@kircheanhalt.de
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 und Donnerstag 14 bis 17 Uhr Pfarrerin Salome Quos: Telefon: 039246-365 Email: Salome.Quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923 / 620999; Fax: 03923 / 621907 mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel.: 039 23/ 74 03 - 0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion Silke Schmidt: 0173/2053675 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online Gemeindebrief per PDF? Dann bitte Email an. Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de